

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet, SP): Synergiepotenzial bei Infrastrukturen im Schulbereich

Mit der wachsenden Bevölkerung wird es in den nächsten Jahren mehr Schulraum in der Stadt Bern brauchen. Der Gemeinderat hat mit der Schulraumplanung 2015-2022 seine Strategie für die Entwicklung des Schulraumes vorgelegt (siehe Medienmitteilung des Gemeinderates vom 30.01.2014). Demnach werden in den nächsten acht Jahren für über 400 Millionen Franken Schulhäuser saniert und erweitert.

In der Stadt Bern sind aber auch eine grosse Zahl von kantonalen Schulen der Sekundarstufe II (Berufsfachschulen) und der tertiären Bildungsstufe (Höhere Fachschulen, Fachhochschulen, Universitäten) ansässig. Zwischen den städtischen und kantonalen Schulen gibt es im Bereich der Infrastruktur grosses Synergiepotenzial, das aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten – Stadt oder Kanton – aber kaum genutzt wird. So war bei den Diskussionen über den Neubau einer Aula in der Länggasse nie ein Thema, dass die Infrastruktur der Universität (z.B. Aula Muesmatt oder neuer Campus auf dem von-Roll-Areal) genutzt werden könnte. Synergien mit kantonalen Schulen könnten umso mehr Sinn machen, als dass die Universität und Fachhochschulen lange Semesterferien haben, während derer die Infrastruktur meist schlecht ausgelastet ist.

Die SP-Fraktion ersucht deshalb den Gemeinderat:

1. Mit dem Kanton sind Gespräche zu führen, welche schulischen Infrastrukturen (Aula, Hörsäle, Sitzungsräume usw.) regelmässig oder punktuell für städtische Zwecke genutzt werden könnten.
2. Eine gemeinsame Raumbewirtschaftung (gemeinsame Koordinationsstelle) für publikumsintensive Infrastrukturen (Aula, Hörsäle, Sitzungsräume usw.) ist zu prüfen.
3. Mögliche Synergien zwischen kantonalen und städtischen Schulinfrastrukturen sind konsequent zu nutzen und sollen in die Schulraumplanung 2015-2022 einfließen.

Bern, 08. Mai 2014

Erstunterzeichnende: Peter Marbet

Mitunterzeichnende: Lena Sorg, Stefan Jordi, Annette Lehmann, Martin Krebs, Benno Frauchiger, Gisela Vollmer, Bettina Stüssi, Nicola von Greyerz, David Stampfli, Lukas Meier, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Nadja Kehrl-Feldmann, Lea Kusano, Yasemin Cevik, Michael Sutter, Patrizia Mordini, Marieke Kruit, Hasim Sönmez, Katharina Altas